



Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT BMVg Presse- und Informationsstab
Stauffenbergstr. 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin
TEL +49 (0)30-18-24-22216
FAX +49 (0)30-18-24-22228
INTERNET www.bmvg.de
E-MAIL bmvgpresse@bmvg.bund.de

DATUM Berlin, 15. Mai 2018
SEITEN 1 von 2
NUMMER 08/2018

Sperrfrist: 15. Mai 2018, 18:30 Uhr
Verbundenheit mit Reservisten:
Bundesministerin der Verteidigung
würdigt die Verdienste des Reservistenverbandes

Die Bundesministerin der Verteidigung, Ursula von der Leyen, hat heute im Rahmen des Parlamentarischen Abends des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr, die Verdienste der Reserve und des Verbandes gewürdigt.

„Eine einsatzbereite Bundeswehr braucht eine starke Reserve, über deren Einsatz für unser Land und für unsere Bundeswehr auch gesprochen wird. Der Verband und die Reservistinnen und Reservisten sind dafür unser bestes Bindeglied und unsere besten Mittler. Ich danke dem Reservistenverband für das große Engagement“, erklärte die Ministerin bei ihrem bereits dritten Grußwort im Rahmen der jährlichen Veranstaltung.

Im Anschluss nahm die Ministerin an der Verleihung des Medienpreises „Goldener Igel“ durch den Reservistenverband teil.

Im Jahr 2018 wurden mit ca. 4.000 Stellen für Reservistendienstleistende bei der Truppe deutlich mehr als in den Vorjahren zur Verfügung gestellt. Und der Bedarf an Reservisten und deren Expertise nimmt weiter zu. Im Rahmen der Trendwende Personal werden daher die Stellen für Reservisten weiter erhöht.

Bilder der Veranstaltung stehen ab 19:30 Uhr unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://transfer.redaktionbw.de/pydio/public/a0c32d>

Weitere Informationen zur Reserve der Bundeswehr erhalten Sie im Internet unter:
<http://www.reservisten.bundeswehr.de/portal/a/resarb>

Hintergrund

Die Reserve der Bundeswehr ist und bleibt auch für die Zukunft der Landes- und Bündnisverteidigung sowie für die Gewährleistung der Einsätze im Rahmen des internationalen Krisenmanagements unverzichtbar.

Neben der Erhöhung der Stellen für Reservisten wurden die Karrieremöglichkeiten in der Reserve für Ungediente verbessert. Die dafür notwendige Ausbildung wird flexibel an den Ansprüchen der zukünftigen Reservisten und der Arbeitgeberseite ausgerichtet. Dabei wird die Bundeswehr neue Wege der Ausbildung erproben. Das, im April angelaufene, Pilotprojekt zur Ausbildung Ungedienter ist ein Beispiel dafür. Im Rahmen dieser Kooperation des Reservistenverbandes und der Bundeswehr wird erprobt, inwieweit der Verband die Bundeswehr zukünftig bei der Reservistenausbildung unterstützen und die Truppe damit entlasten kann.